



## **Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2020/2021**

### **1. Beobachtungswoche vom 28.10.2020 – 03.11.2020**

Die Auswertung der 1. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

In den Kindergärten liegen die gemeldeten Erkrankungszahlen aktuell bei 7,8%, in den Grundschulen bei 4,4% und der Sekundarstufe bei 6,7%.

Bei dem Personal dieser Einrichtungen liegt die Erkrankungsrate bei 13,8%.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 0,8% der betreuten Personen und 2,2 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 16,8%, bei den Behörden bei 21,5%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 24,5%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 15,5%.

Drei Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen sowie vier Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation.

5% der Patienten der Kinderkliniken sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, davon 16,7% mit Pneumonien. In der Altersgruppe der Kinder unter einem Jahr sind 16,7% der Erkrankungsfälle zu verzeichnen. 66,7% der erkrankten Kinder sind zwischen 1 und 5 Jahre alt und 16,6% 6 Jahre und älter. Influenza-Viren wurden bei keinem der stationär aufgenommenen Kinder nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 4,1%; 60% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter 18 Jahren liegt bei 10%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 26,7% und über 60 Jahren bei 63,3%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 31.10.2020 und 01.11.2020 in Anspruch genommen haben, 3,8%.

**Fazit:**

Die Aktivität der Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Influenza in der 44. KW 2020 im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. Der Praxisindex lag insgesamt im Bereich der Hintergrund-Aktivität. Die AGI-Region Thüringen verzeichnete im Vergleich zu den übrigen Regionen den niedrigsten Praxisindex mit einem Wert von 98; den höchsten Praxisindex mit einem Wert von 127 verzeichneten die Regionen Hessen und Sachsen und lagen im Bereich geringfügig erhöhter ARE-Aktivität. Die Werte der Region Rheinland-Pfalz/Saarland lagen mit 117 knapp über dem bundesdurchschnittlichen Niveau (115).

Für die 44. Kalenderwoche (KW) 2020 wurden bislang 14 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das Robert Koch-Institut übermittelt.

In den am Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen teilnehmenden saarländischen Laboren wurden in der 1. Beobachtungswoche 55 Proben zur Influenzadiagnostik eingesandt. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.